



MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Mainz, 4.2.2016

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Wolf-Jürgen Karle
Pressesprecher
Telefon 06131 16-4597

Telefax 06131 16-2957
E-Mail presse@mbwwk.rlp.de

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Ehrung

Hans Berkessel trägt Lehren der Geschichte in die Gesellschaft Ministerin Vera Reiß überreicht Bundesverdienstkreuz

Für sein herausragendes Engagement in der historisch-politischen Bildungsarbeit und der Gedenk- und Erinnerungsarbeit hat Bundespräsident Joachim Gauck den in Ingelheim lebenden Hans Berkessel mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

„Mit Hans Berkessel ehren wir einen Menschen mit einer großen Leidenschaft für Geschichte und dem Willen, ihre Lehren in die Gesellschaft zu tragen“, betonte Vera Reiß, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, die die Auszeichnung in Vertretung von Ministerpräsidentin Malu Dreyer heute während einer Feierstunde in Mainz überreichte.

„Hans Berkessel hat die historisch-politische Bildungsarbeit in Rheinland-Pfalz und darüber hinaus in besonderem Maße geprägt und weiterentwickelt“, unterstrich die Ministerin. Der Pädagoge, Journalist und Lektor, Historiker und Politologe habe seit den 1980er Jahren kontinuierlich neue Projekte geplant und mit großem Erfolg umgesetzt. Dafür habe der ehemalige Lehrer des Mainzer Schlossgymnasiums in Mainz und der Integrierten Gesamtschule Kurt Schumacher in Ingelheim zahlreiche Netzwerke geknüpft und nachhaltige Strukturen aufgebaut. So gehört der gebürtige Westerwälder seit 1993 der Deutschen Vereinigung für politische Bildung an und war sowohl Mitglied des Bundes- als auch des Landesvorstandes. 2006 war er Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. und übernahm die Leitung des Landesbüros Rheinland-Pfalz.

Die vom Verein veranstalteten, bundesweit anerkannten Demokratie-Tage Rheinland-Pfalz seien untrennbar mit dem Namen Berkessel verbunden, sagte Vera Reiß. In der



PRESSEDIENTST

schulischen Demokratieerziehung gehöre die unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin stehende Messe für Kinder- und Jugendbeteiligung zu den Aushängeschildern des Landes. Auch im Netzwerk der UNESCO-Projektschulen engagierte sich der mittlerweile pensionierte Lehrer. Neben zahlreichen Tagungen und Projekten organisierte er im vergangenen Jahr auch die 50. Bundesfachtagung der UNESCO-Projektschulen in Speyer.

„Für Hans Berkessel ist es eine Herzenssache, insbesondere jungen Menschen geschichtliche und politische Zusammenhänge zu vermitteln“, betonte die Bildungsministerin und weiter: „Ihm ist stets daran gelegen, die schulische Bildung mit der Wissenschaft, den außerschulischen Lernorten und den Fortbildungsinstituten zu verknüpfen.“

Als die Landesregierung 1991 die Gedenkstättenarbeit und die Aufklärungsarbeit über den Nationalsozialismus zum Arbeitsschwerpunkt machte, wirkte er von Beginn an daran mit. Unter seiner Leitung erarbeitete eine Arbeitsgruppe die 1996 eröffnete Dauerausstellung für die Gedenkstätte KZ Osthofen. Sie beleuchtete zum ersten Mal die NS-Zeit in dieser Region im Überblick. Begleitend gab der Pädagoge mit dem damaligen Direktor der Landeszentrale für politische Bildung das Standardwerk zur Ausstellung heraus, das bis heute eine Forschungsgrundlage zu dieser Zeit darstellt.

Mit zahlreichen Publikationen, pädagogischen Handreichungen, audiovisuellen Medien sowie Fortbildungen und Kongressen habe Hans Berkessel Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Wissenschaft, schulischer und außerschulischer Bildung unterstützt, würdigte Ministerin Vera Reiß. Als Motor und Ideengeber setze er sich mit großem Engagement für die Demokratie, Aufklärung und eine solidarische Gesellschaft – oftmals als Gründungsmitglied und in Vorstandsfunktionen – in unterschiedlichen Vereinigungen wie dem Mainzer Verein für Sozialgeschichte, dem Förderverein Projekt KZ Osthofen e.V., dem Geschichtslehrerverband oder der Anna-Seghers-Gesellschaft ein.

„Hans Berkessel ist Streiter für eine lebendige Demokratie. Er nimmt sich der historischen Verantwortung für die Zukunft mit voller Kraft an“, betonte Vera Reiß und ergänzte: „Dieses Bundesverdienstkreuz soll heute Anerkennung und Wertschätzung seiner Verdienste sein.“